

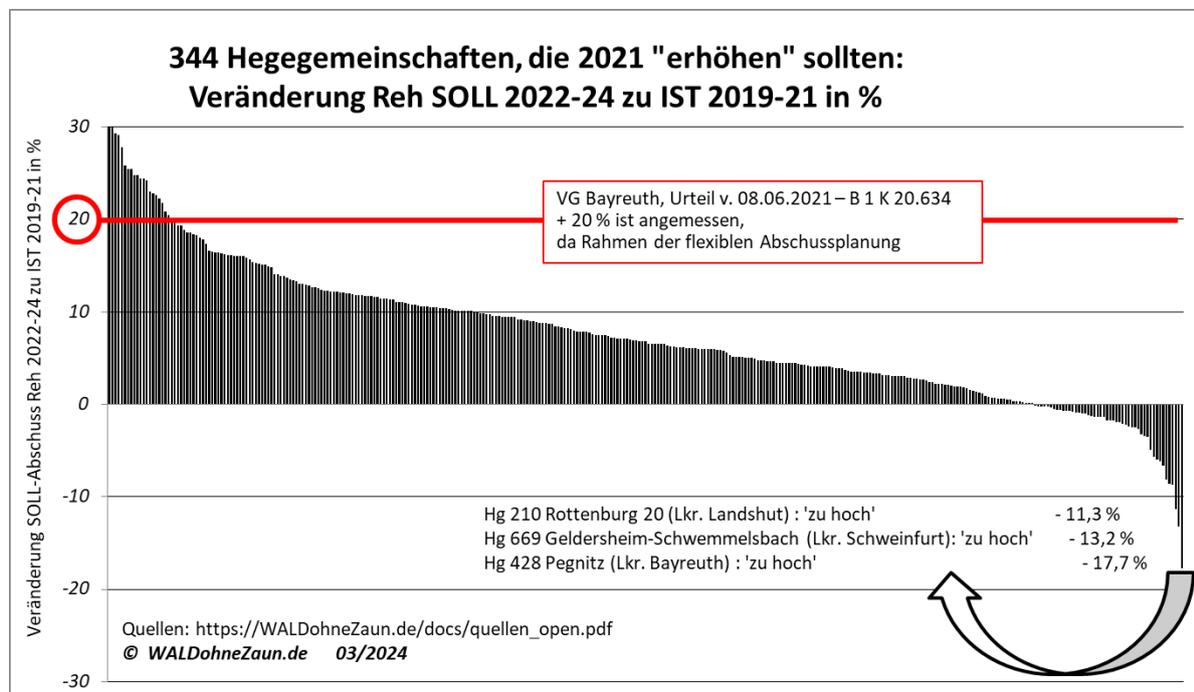
## Abschussplanung 2022-24 Rehwild und Jagdjahr 2022/23 veröffentlicht

Das neue Jagdministerium unter Hubert Aiwanger hat nun auch die SOLL-Zahlen der Abschusspläne der laufenden Jagdperiode 2022-24 und die IST-Zahlen des ersten Jagdjahres 2022/23 Rehwild je Hegegemeinschaft [herausgegeben](#). WALDohneZaun.de hat [die Daten ausgewertet](#). Es bestätigt sich: das Rezept ‚Abschuss erhöhen‘ aus den Forstlichen Gutachten („Verbissgutachten“) wird von vielen Unteren Jagdbehörden nach wie vor [nicht konsequent eingelöst](#). Und zudem melden viele Jäger erneut noch nicht einmal den geforderten Abschuss. Deshalb erholt sich der „Patient Waldverjüngung“ nur schwer. Es braucht endlich [in allen Landkreisen Vollzug](#). Denn gute Beispiele, die [im BayernAtlas](#) zu finden sind, zeigen, wie es geht: Abschussempfehlung effektiv umsetzen.

Die Außenaufnahmen zu den Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung („Verbissgutachten“) 2024 sind in vollem Gang. Ein enormer Aufwand für alle Beteiligten. Was bringt's? Müsste nicht schon längst alles besser sein? Zweifel klingen plausibel. Manche wollen die Abschussplanung einfach abschaffen.

"Bei der Festsetzung des Abschussplans steht der Behörde kein Ermessen ... und auch kein gerichtlich nicht nachprüfbarer Beurteilungsspielraum zu ..." [/1/](#). Die Unteren Jagdbehörden müssen also dafür sorgen, dass die Abschussempfehlung aus den Forstlichen Gutachten in den Plänen umgesetzt wird. Was bedeutet das konkret? Das VG Bayreuth hielt bei einer Abschussempfehlung ‚erhöhen‘ ein Plus von 20 % für angemessen [/2/](#).

Wird das so umgesetzt? Sollte man meinen, ist aber nicht so. WALDohneZaun.de hat die aktuellen Zahlen ausgewertet. Das Bild zeigt, um wieviel % die Abschusspläne in den mehr als 340 Hegegemeinschaften, die laut Forstlichem GA 2021 den Abschuss erhöhen sollten, heraufgesetzt wurden - oder eben herabgesetzt wurden.



[Link zum Diagramm](#) [Link zur Tabelle der Daten](#)

Erstaunlicherweise wurde in fast 30 Hegegemeinschaften das SOLL herabgesetzt. In weiteren fast 150 Hegegemeinschaften haben die Unteren Jagdbehörden Pläne bestätigt oder festgesetzt, die um weniger als 10 % höher liegen. Das wird selbst in den Hegegemeinschaften ‚tragbar/erhöhen‘ kaum Wirkung haben. Nur in gut 20 Hegegemeinschaften wurde das Plus von 20 % [/2/](#) zumindest im Abschussplan vorgesehen.

In Hegegemeinschaften mit Wertung ‚zu hoch‘ und ‚deutlich zu hoch‘ müssen die Jäger jährlich mindestens 1/3 des SOLL-Abschusses der Jagdperiode erbringen [/3/](#). Hier ist bereits nach dem ersten Jagdjahr eine Zwischenbilanz möglich. Wo wurde 1/3 des SOLLs gemeldet? In welchen Landkreisen klappt es besser, in welchen schlechter? Detaillierte Antwort gibt die [landkreisweise Liste](#) aller Hegegemeinschaften, für die die Daten zur Verfügung stehen.

Sind die Abschüsse in den Hegegemeinschaften mit ‚(deutlich) erhöhen‘ vielleicht schon so hoch, dass eine weitere Erhöhung nicht mehr möglich ist? In den Tabellen sind auch die gemeldeten Stk. Rehwild je 100 ha Jagdfläche und der Waldanteil der Hegegemeinschaft ausgewiesen. Die Zahlen widersprechen dieser Behauptung eindeutig. Und Jagdminister Hubert Aiwanger betont immer wieder: „Jedes Tier habe seine Daseinsberechtigung ... Wenn aber der Bestand aus dem Ruder laufe, müsse man eingreifen.“ [/4/](#). Diese Sätze galten dem Fischotter.

Die Auswertung der Daten aus 2 Jahrzehnten zeigt: Man muss nicht die Abschussplanung abschaffen, sondern die geltenden Regeln konsequent umsetzen. Denn dort, wo die Abschussempfehlung konsequent und effektiv umgesetzt wird, erholt sich die Waldverjüngung. Gute Beispiele findet man über [WALDohneZaun.de](#) und [im BayernAtlas](#).

---

*WALDohneZaun.de liefert seit einigen Jahren wichtige Ergebnisse der Forstlichen Gutachten seit 2000 und ausgewählte gemeldete Abschüsse seit 1998 in den BayernAtlas. Die Daten sind professionell aufbereitet und abrufbar am Info-Punkt in der Mitte jeder Hegegemeinschaft. Einprägsame Symbole machen die vielen Zahlen sichtbar. WALD und Wild im Blick und in einer gemeinsamen Datenbank. Deshalb sind auch neuartige Auswertungen möglich. Einige davon stehen auf der Internetseite zur Verfügung. Weitere Auswertungen oder revierweise Daten auf Anfrage.*

Sylvia Welschhof  
Dipl.-Ing. TU, ausführendes Ingenieurbüro  
WALDohneZaun@t-online.de  
<https://WALDohneZaun.de>

---

[Download Info 04/2024](#)